

hter-Verein
ag, 8. Dez. (abends)
alle eine
ellung
inchen

bürg, Birkenfeld)
ach und Denuach)
berühmten Spratt's
l. von Pfommer,
Kose à 20 Pfg.

r Vorstand.
enpreise werden von
ar entgegengenommen.

ge,
hrmädchen

und sorgfältiger
nommen.

Goldkettenfabrik,
instraße 2.

find zu haben in der
schen Buchhdlg.

ang
ember.

frei.

ang
ember.

frei.

ang
ember.

frei.

ang
ember.

frei.

ang
ember.

frei.

ang
ember.

frei.

Zweites
Blatt.

Der Enztäler.

Zweites
Blatt.

Nr 191.

Neuenbürg, Samstag den 29. November 1913.

71. Jahrgang.

Taschen-Tücher!

Für Weihnachten

empfehle ich meine hervorragende Auswahl in jeder Preislage für Damen, Herren und Kinder.

Besonders empfehle ich meine

halb u. rein leinenen Bielefelder Tücher (Bestes und schönstes deutsches Erzeugnis) per Dyd. M 4.80 bis M 18.—

rein leinene Hohlfaumtücher per Dyd. M 4.— bis M 15.—

Das Einsticken von Monogrammen wird zum Selbstkostenpreis übernommen.

Rein leinenes Herrentuch gefäumt und handbestickt per Dyd. M 8.20

Rein leinenes Hohlfaumtuch gefäumt und handbestickt per Dyd. M 7.80

Basist-Tücher mit Hohlfaum gefäumt und handbestickt per Dyd. M 3.60 bis M 5.20.

Ferner Kinder-Tücher, gefäumt per Dyd. M 0.80, 1.—, 1.20, 1.40

halbleinene Taschens-Tücher per Dyd. M 3.60.

Phil. Bosch, Wildbad.

A. Fritzsche, Dentist, Wildbad

Hauptstr. 75, unterhalb Hotel „Goldener Stern“.
Telephon Nr. 131.

Ueber 10jährige Fachtätigkeit in ersten und grössten Praxen. Mehrmaltig. Assistent von Hrn. Hof-Zahnarzt Schmid, Baden-Baden. Moderne Behandlungs-Methoden.

Spezialität: Goldplomben, Brücken, Regulierungen, Continuous-Gum Arbeiten.

Schonendste Behandlung. Mässige Preise. Behandlung von Kassenmitgliedern.

Sekt „Matheus Müller“

Hoflieferant, Eltville a./Rh.

„Müller Extra“

Vertretung und Niederlage bei Schmidt & Grosskopf, Neuenbürg.

Neuenbürg.
Suche auf 1. Februar eine
2-Zimmerwohnung.
Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle ds. Blattes.

Pforzheim, Leopoldstrasse 1.

Kaufersie
Fritzsche
Schumacher
bestens bei

Grosses Lager in
Puppenwagen, Kinder-
Stühlen, Leiterwagen,
Rohrmöbeln, Blumen-
Tischen u. Korbwaren

zu billigsten Preisen.

Reparaturen in Puppenwagen werden gut u. billig
ausgeführt.

Chr. Semmelrath, Pforzheim,
Waisenhausplatz 3.

I. und II. Hypotheken beschafft
Stuttgarter Hypotheken-Agentur
Stuttgart, Fr. Alber, Büchsenstraße 10, Telefon 6503.
Sonntags geöffnet 11-12 Uhr

Interessant, unterhaltend und lehr-
reich ist der neue Metall-Spiel- und
Lehr-Bankkasten

Struktator

daher das beliebteste Weihnachts-
Geschenk für unsere Jugend. Ver-
langen Sie schnellstens illustrierte
Preisliste gratis und franko!

Wilh. Moser, Stuttgart, Tel. 9495
Spielwaren und Lehrmittel
Bismarckplatz 5.

Neuenbürg.

Naumann-Nähmaschinen

Das Beste vom Besten!
Feinste Präzisionsarbeit.
Höchste Vollendung. Inbegriff
grösster Leistungsfähigkeit und
Haltbarkeit, empfiehlt

Max Genssle.

Wohnhaus, Scheuer,

4 1/2 Morgen Feld, 2 Morgen

Obstgarten im O/N. Neuenbürg
um 7000 M. bei 2500 Angeld
zu verkaufen. Näh. bei H. Herr-
mann, Stuttgart, Rotekühlstr. 7.

Ärzte

Bezeichnen als vortreffliches
Aussenmittel

Kaiser's Brust- Caramellen.

mit den „3 Tannen“

Millionen gebrauchen
sie gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung,
Reinhusten, Katarrh,
schmerzenden Hals, sowie als
Vorbeugung gegen Erkält-
ungen.

6100 not. begl. Zeugnisse
von Ärzten u. Pri-
vaten verbürgen den sicheren
Erfolg.

Appetitaufrregende,
felschmeckende Bonbons.

Palet 25 Pfg. Dose 50 Pfg.
Zu haben in Apotheken, sowie
bei: Wilh. Fiech und Wilh.
Kaufer, Wildbaderstr. 213,
in Neuenbürg; Wilhelm
Tränkle, Apoth. und Wilh.
König in Herrenald; Hans
Gründer, Drogerie, Fr.
Wurfer und Wilh. Locher
in Calmbach; Joh. Barth
und Albert Stegmaier in
Höfen; Fr. Wösch in Schöm-
berg; Emil Wurfer in
Langenbach.

Gesang- u. Gebetbücher

empfiehlt die
G. Nech'sche Buchdruckerei.

Müller, Pforzheim

Kostüm-Haus
west. 42 II :: Telephon 1524.

Kostüme jeder Art und Zeit.
Lieferung ganzer Bälle zu Vor-
zugspreisen. Perücken. Alles
leihweise. Kostüme u. Uniformen
von 1813. Verlang. Sie Offerte.

Das Beste für die Augen

bestes Stärkung- und
Erfrischungsmittel für
schwache entzündete Augen
und Glieder ist das seit bald
100 Jahren weltberühmte,
ärztlich empfohlene

Kölnische Wasser

von Joh. Chr. Fochtenberger
in Heildronn.

Hersteller fürstlicher Häuser,
Ehrendiplom. Feinstes
Aroma, billigst. Parfüm.
In Fl. à 45, 85 und 110 S.
Kleinverkauf für
Neuenbürg:
Adolf Lustnauer.



Spitzenwäsche

Stückereien, Gardinen, Waschseide sowie alle zarten Stoffe, die keine raube Behandlung beim Waschen vertragen, werden vollkommen rein, blendend weiss und wie neu durch

Persil das selbsttätige Waschmittel

wäscht von selbst, ohne Reiben und Bürsten, daher grösste Schonung des Gewebes. Bester Ersatz für Rosenbleiche.

Überall erhältlich, niemals lose, nur in Original-Paketen.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der beliebtesten **Henkel's Bleich-Soda.**



Kanzen

für Knaben u. Mädchen in allen Preislagen von Mk. 1.50, 2.—, 2.50, 3.— mit echtem Seehundfell 4.50, in Rindleder 5.— Markt bis zu den feinsten, nur wirklich gute Qualitäten

in denkbar grösster Auswahl.

Ferner mache ich auf mein riesiges Lager in

Reisekoffern, Reisetaschen, Einrichtungskoffern, Necessaires, Musikmappen, Aktenmappen, Schreibmappen, Briestaschen, Cigarrenetuis, Portemonnaies etc. etc.

aufmerksam.

Damentäschchen stets die letzten Neuheiten.

Wer seinen Weihnachtsbedarf schon im November deckt, erhält

5 Prozent extra Rabatt.

Spezialhaus für Lederwaren und Reiseartikel

Georg Kiefer, Pforzheim

Telephon 3246. an Leopoldstrasse 12, Ecke Hafnergasse.

Für Touristen und Winter-Sport

empfehle:

Loden-Pelerinen

nur bester Qualität für Kinder und Erwachsene,

Wind- und Regen-Jacken

aus Oelzeug und Segeltuch.

Fanellhemden, Gamaschen, Stutzen, Strümpfe, Gürtel, Hosenträger, Handschuhe, Rucksäcke, Bergstöcke, Kochapparate, Thermosflaschen, Aluminiumflaschen, Aluminium-Becher, Teller, Tassen, Bestecke etc. Grosse Auswahl. — Billigste Preise. — Nach auswärts franko.

J. Hiltner,

Pforzheim, Bahnhofstrasse Nr. 10.

J. Guenther

prakt. Zahnarzt

Telephon 112.

Wildbad
Bergbahngebäude.

Zur Herbst-Saison empfehle ich meine Annahmestelle zum Reinigen und speziell zum Färben von Herren- und Damen-Garderobe usw.

Eilige Sachen, welche bis Donnerstag zum Reinigen übergeben werden, können noch bis Sonntag geliefert werden. Rechtzeitige Aufträge erbittet

Emil Weisel, Neuenbürg.

Musik-

Instrumente u. Saiten jed. Art, alle Bestandteile und Reparaturen billigst. Grammophone von 16 Mk., Platten von 1.25 ab, Nadeln usw.

Ernst Müller, Pforzheim, westl. Karl-Friedr.-Str. 42, II. und III. Stock. Kein Laden. Telefon 1524.

Schmackhaftes Gemüse



erzielen Sie mit einigen Tropfen

MAGGI'S Würze.

Erst beim Anrichten beifügen.



Thomasmehl

„Sternmarke“

der bewährte und billige Phosphorsäuredünger für Wiesen, Weiden und Futterfelder.

Auch Wintersaaten, die keine Düngung oder nur Stallmist erhalten, gibt man mit Vorteil eine Kopfdüngung mit

Thomasmehl.

Thomasmehl „Sternmarke“ wird in garantiert reiner vollwertiger Ware in plombierten, mit Gehaltsangabe und Schutzmarke versehenen Säcken geliefert.

Erhältlich in allen durch Sternmarke-Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Thomasphosphat-fabriken

G. m. b. H. Berlin W.

Vor minderwertiger Ware wird gewarnt!



Nach Strapazen

ist es ein wahres Labfal, wenn man eine Tasse Seelig's kandierten Kornkaffee bekommt. Er erfrischt im Winter und stillt den Durst im Sommer. Er ist bekömmlicher und billiger als Bohnenkaffee. Beachten Sie das gelbe Paket mit roter Verschlussmarke!

Das Seelig's Kornkaffee



Rundschau.

Berlin, 27. Novbr. Der Hauptgewinn der Naturkutschpark-Batterie in Höhe von 100 000 Mk. ist einer armen Witwe mit sieben unmündigen Kindern zugefallen.

Strasburg. Im Korpsverordnungsblatt des 15. Armeekorps ist nachstehender Befehl des kommandierenden Generals v. Deimling zu lesen: „Ich habe neulich einen Husaren der 2. Eskadron beim Kohlenabladen für die Garnisonverwaltung bestraft. Da wir die Soldaten zum Krieg und nicht als Kohlenkipper ausbilden sollen, so habe ich den Mann von der Stelle weg zu seiner Schwadron geschickt. Es ist zu melden... Weiter wird auf die gezielte Bestimmung hingewiesen: Zu Arbeiten, die bestimmungsgemäß von Zivilarbeitern auszuführen sind, dürfen keine Soldaten kommandiert werden.“

Frankfurt a. M., 28. Novbr. Der Polizeipräsident von Frankfurt hat die Turnvereine Freie Turnerschaft im Polizeibezirk Frankfurt als politische Vereine erklärt.

Freiburg, 26. Nov. Im Kaiserstuhlgebiet ist am Sonntag früh ein Erdbeben verspürt worden. In Neubreisach wurden die Einwohner durch einen heftigen Erdstoß aus dem Schlafe geschreckt. Der Stoß war von einem donnerartigen unterirdischen Getöse begleitet und die Möbel bewegten sich krachend von ihren Plätzen. Auch im Freiburger Stadtteil Herdern ist das Erdbeben deutlich bemerkt worden; in den Zimmern bewegten sich die Gegenstände.

In Diepholz bei Oldenburg sind bei einem Scheunenbrande auf dem Gute des Gutsbesizers Kirchhoff fünf Kinder umgekommen.

Aus London meldet ein Privattelegramm: Ueber zwanzig Unteroffiziere der englischen Armee in London, Aldershot und Windsor sind verhaftet worden unter der Beschuldigung, bei den Einkäufen von Lebensmitteln für ihre Regimenter durch Annahme von Provisionsgeldern und Geschenken in unzulässiger Weise sich bereichert zu haben. Es soll sich um weitverbreitete Schwindelereien handeln. Auch gegen den Schiffszahlmeister Jan Lowry ist ein Haftbefehl erlassen worden. Dieser Zahlmeister ist seit einer Woche von seinem Schiff verschwunden, und es besteht der begründete Verdacht, daß er sich über 100 000 Mk. unredlicherweise angeeignet hat.

London, 27. Novbr. Die Pall-Mall-Gazette erzählt, jetzt sei in London der Kontrakt für den Bau eines großen Hafens in Black-Sea-Bay im Nordwesten Irlands und einer Eisenbahn unterzeichnet worden, welche die Verbindung mit den 3 Hauptlinien Irlands herstellt. Der Hafen soll die schnellste Verbindung zwischen Europa und Amerika herstellen. Die Dampfer würden von Black-Sea-Bay nach Halifax gehen und nur 3 1/2 Tage brauchen. Man hofft, so einen großen Teil des Personen- und Warenverkehrs von den kontinentalen Linien nach England abzugeben.

Paris. In einem großen Warenhaus wurde eine junge Dame bei einem Taschendiebstahl

verhaftet. Man fand bei ihr mehrere wohlgefällige Portemonnaies, Juwelen und ein wertvolles Perlenhalsband. Bald darauf meldete sich eine Dame, der tatsächlich das Halsband gestohlen worden war.

Paris, 27. Nov. In Abbeville (Departement Somme) ist ein 12 1/2-jähriger Schulknabe namens Mangnez unter der Beschuldigung verhaftet worden, am 12. ds. in Cayeux zusammen mit seiner Schwester einen Mordversuch an einer 70-jährigen Rentnerin verübt zu haben.

Württemberg.

Stuttgart, 27. Nov. Nach der im Reichs-Eisenbahnamt aufgestellten Nachweisung der Unfälle beim Eisenbahnbetrieb auf deutschen Eisenbahnen (ausschließlich Bayerns) im Monat Sept. 1913 nehmen unter 32 Verwaltungen die Württ. Staats-eisenbahnen die 30. Stelle ein; 29 Verwaltungen hatten verhältnismäßig mehr und nur 2 Verwaltungen weniger Unfälle.

ep. Zu dem Stuttgarter Kindraub wird uns geschrieben: Es ist bezeichnend für die soziale Ungerechtigkeit unserer Zustände, daß zwar die Tat, der Name, der Wohnort des Mädchens und sogar der Wohnort ihrer Eltern in den Blättern mit voller Ausführlichkeit an die Öffentlichkeit gezogen und in Extrablättern zur Kenntnis aller Kinder und Erwachsenen gebracht wird, aber von dem Buben, der das ganze Unglück verschuldet hat, wird in rührendem Taktgefühl nicht einmal der Name genannt. Warum denn? Der Name des Mannes ist gerade so interessant, wie der des Mädchens. Warum soll der Mann, den seine Tat so unendlich billig kommt, — vielleicht seiner sozialen Stellung wegen? — im Hintergrund bleiben, während der Name des Mädchens, das mit dem Ruin ihres Lebens bezahlen muß; an den Pranger gestellt wird? Wir halten dafür, daß Namen besser überhaupt nicht an die Öffentlichkeit gebracht werden, so lange die Gerichte nicht gesprochen haben. Wird dies aber schon für unvermeidlich betrachtet, so tritt in einer derart einseitigen Behandlung in empörender Weise zu Tag, mit wie verschiedenem Maßstab die Moral bei Mann und Frau gemessen wird. Ein Vater.

Zu dem gemeldeten Terrorismusfall in Nürtingen, wo ein Angehöriger des Dirsch-Dunderschen Gewerkschafts von sozialdemokratisch gewerkschaftlich organisierten Textilarbeitern geschlagen wurde, wurden die beiden Angeklagten, Hermann Dittig und Frey Engler, vom Schöffengericht am 24. November zu je 14 Tagen Gefängnis wegen Körperverletzung bestraft.

Nürtingen. Eine originelle Erklärung gibt ein Bürger aus N. im Inseratenteil des „Nürt. Tagbl.“ ab: Er erklärt, eine etwaige Wahl in den Gemeinderat nicht anzunehmen und schließt mit folgenden Worten: „Sollte ich später je eine Verschönerung an meinem Hause vornehmen lassen, etwa durch einen Kandel oder Pfaster, so werde ich für die Kosten selbst aufkommen.“ Das läßt tief blicken!

Als Erich sein Glas nicht berührte, hielt ihm Karla das übrige hin.

„Na nu, Meister Erich. Darauf trinken Sie nicht mit? Prost!“

„Prost, Fräulein Karla!“ Und er trank, während sie mit Maja anstich.

Walter schaute bestürzt. Der Ausdruck — das war doch eigentlich nicht die Art, wie junge Eheleute solche Toaste aufzunehmen und zu erwidern pflegten.

Karla gute Laune hielt an. Und auch Erich blieb lebhaft und aufgereizt. So daß die Unterhaltung hauptsächlich bei ihnen lag.

Es dämmerte schon ein ganz klein wenig, als man aufbrach.

Kaum befand man sich auf der Straße, so war Walter aber auch schon an der Seite Karlas. So trat denn Erich neben Maja und sie legte ihren Arm in den seinigen. Dann gingen sie voran.

Karla durchbedte ein eignes Gefühl, als sie neben Walter in den langsam heraufschleichenden Abend hineinschritt.

Kingsum war es still. Die Arbeit ruhte. Im fernern Westen verschleierte sich von Minute zu Minute mehr ein langer, blutroter Streifen, der sich allmählich nach oben in flüssiges Gold verlor. Der Zauber, der in diesem Zwielicht lag, spann sich um die Sinne. Man wurde still, ruhig nach außen. Innen aber stieg langsam eine Gärung empor. Ein Sehnsuchtsgefühl, das in Rebellen zerfloß wie draußen der Abend. Die Häuser warfen lange Schatten. In den Lüften tönte beiferer Möwenschrei.

Vom Bodensee, 28. November. Infolge der letzten Föhnstöße, die im Gebirge eine ausgiebige Schmelze des Neuschnees hervorriefen, ist der Bodensee um 20 Zentimeter gestiegen, nachdem er zuvor seinen wintertlichen Tiefstand fast schon erreicht hatte. Ein Steigen des Wasserpiegels um diese Jahreszeit konnte beim Bodensee bisher nur selten beobachtet werden. Bei Bregenz fiel, nachdem nachts ein empfindlicher Wettersturz eintrat, gestern morgen der erste Schnee, der sich im Tale jedoch nicht halten konnte.

Vermischtes.

Aus der Münchner „Jugend“. Ein deutsches Ehepaar, das seit 6 Jahren in England lebt, will seinen 10jährigen Jungen deutsche Schulbildung genießen lassen und gibt ihn zu diesem Zwecke einem Lehrer in einer mitteldeutschen Stadt in Pension. Lehrer Müllers sind sehr stolz auf ihren „Engländer“. Als eines Tages Frau Müller ein Damenkränzchen gibt, stellt sie den Jungen ihren Bekannten vor: „Das ist Walter Becker, unser kleiner Engländer“. Der Junge widerspricht: „Ich bin kein Engländer, Frau Müller, ich bin ein Deutscher.“ „Aber Walterchen“, versuchte sie ihn zu beruhigen, „Deine Eltern leben doch in England; Ihr seid doch Engländer!“ „Nein, Frau Müller, wir sind Deutsche; und wir wollen keine Engländer sein; und Sie sollen nicht immer sagen, daß ich ein Engländer bin.“ Mit einem unfählich mitleidigen Lächeln wendet sich Frau Müller zu ihren Freundinnen: „Sehen Sie doch, der gute Junge? Aus lauter Bescheidenheit will er nur ein Deutscher sein!“

Aus englischen Auffassungen. In einem Buche „Humor aus dem Schulzimmer“ teilt ein Lehrer einige lustige Proben aus Aufsätzen englischer Schüler mit. In einem Aufsatz über das Thema „Der Mensch“ schrieb ein Junge u. a.: „Der Mensch ist das einzige Tier, das Licht machen kann, und ebenso das einzige Tier, das sich die Nase wischt.“ In einer Betrachtung über das Schwein äußert sich ein Schüler der 5. Klasse folgendermaßen: „Ein Schwein hat, wenn es lebt, 4 Beine, aber wenn man es tötet, sagt der Fleischer, es hat nur noch 2, weil er die hinteren Beine schenkt nennt. Schinken schmeckt gut und man kocht ihn, um ihn bei einer Hochzeit zu essen.“ Vom Kamel weiß ein anderer zu berichten: „Sein Nest ist sehr mächtig aus Zweigen und Blättern usw. gemacht. Es hat einen großen Körper und kann ihn voll Wasser tragen. Es hat zwei Höler von Fett auf seinem Rücken, von denen es sich nähren kann, wenn es hungrig ist. Seine Füße haben Schwimmhäute, mit denen es die Wästen durchkreuzen kann. Es legt auch Eier. Es ist wärmer.“ „Der Löwe“: „Der Löwe ist der König aller Tiere. Er ist sehr wütend. Der Löwe lebt von Menschen und anderen Dingen. Sein Leben ist sehr unsicher, weil Jäger ihn töten. Der Löwe ist sehr nützlich, seine Haut wird zum Verfertigen von Pelzen und anderen Dingen benutzt. Er wird auch für Menagerien benutzt.“

Man schritt, ohne ein Wort zu sprechen. Nur der Atem ging etwas schwerer, daß sich die Brust dabei weite.

Als man das Dorf verlassen hatte, sagte Walter leise, schmeichelnd:

„Fräulein Jannemor —!“

Keine Antwort. Kein Blick.

„Fräulein Jannemor — — —!“

Ein tiefer Atemzug. Dann: „Herr Doktor Lichten?“

Die ruhige Antrede verwirrte ihn etwas. So sagte er gepreßt wie ein Schulknabe, der seiner Lektion nicht ganz sicher ist.

„ — — — wollen Sie nicht meinen Arm nehmen?“

„Nein, danke. Ich kann allein gehen.“ Ihre Stimme hatte einen harten Klang.

„Fräulein Jannemor — — — weshalb sind Sie so schroff? Was habe ich Ihnen getan, daß Sie mir abschlagen, was Sie keinem andern verweigern würden?“

Der webe Ton seiner Stimme griff ihr ans Herz. „Na, daß Sie es so tragisch auffassen, habe ich nicht geglaubt. Meinertwegen dann.“

Und sie nahm seinen Arm. Ein Schauer durchrieselte sie bei dieser Berührung. Sie schloß halb die Augen und ließ sich von ihren flutenden Gedanken treiben.

Auch Walter war wieder verstummt. Er fühlte ihre Hand auf seinem Arm, an den sich der übrige sacht streifend anlehnte.

(Fortsetzung folgt.)

Urkraft der Liebe.

Roman von Karl Engelhardt.

461 (Nachdruck verboten.)

„Als ich vor dem Essen noch einmal in Krang war, traf ich zufällig den Wirt von hier, der mir bekannt war. Ich verabredete die Geschichte mit ihm und ließ ihm durch unser Mädchen die Flaschen bringen.“

„Ah — darum war sie auch einmal weg.“ warf Maja ein.

Die Überraschung erreichte ihren Zweck. Alle gerieten in bessere Stimmung. Nur Maja nicht.

Karla wurde fast übermütig. Als lebe eine geheime Freude in ihr. Und Walter ärgerte sich abermals, daß er diesen Umschwung in ihr nicht hatte hervorgerufen können. War er ihr denn wirklich gar nichts? Nicht einmal soviel wie Erich? Mit dem stand sie doch auf zehnmal freundschaftlicherem Fuße als mit ihm.

Voller Born nahm er sein Glas und ließ es an das Karlas klingen.

„Zum Wohlsein, Fräulein Jannemor. Wir wollen einmal das junge Ehepaar ehren und auf die Liebe trinken!“

„Prost, Herr Doktor Lichten, auf die Liebe des jungen Ehepaars!“

Übermals war er gepreßt. In einem Zuge stürzte er sein Glas hinunter.